



**Kommunikation**

Postfach, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 631 00 00  
[communications@snb.ch](mailto:communications@snb.ch)

Zürich, 14. Dezember 2018

---

## Direktinvestitionen 2017

### Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

In der Schweiz ansässige Unternehmen zogen 2017 mehr Mittel aus ihren Tochtergesellschaften im Ausland ab, als sie dort investierten. Der Mittelabzug belief sich per Saldo auf 34 Mrd. Franken (2016: Investitionen von 86 Mrd. Franken). Die Desinvestitionen betrafen sowohl den Industrie- (8 Mrd. Franken) als auch den Dienstleistungssektor (26 Mrd. Franken). Im Industriesektor zogen in erster Linie Unternehmen der Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» Mittel aus Tochtergesellschaften im Ausland ab. Sie finanzierten damit teilweise Übernahmen im Inland. Im Dienstleistungssektor betrafen die Desinvestitionen im Wesentlichen zwei Branchengruppen: Die «Finanz- und Holdinggesellschaften» bauten Kredite gegenüber Konzerngesellschaften im Ausland ab, der Handel veräusserte Tochtergesellschaften. Allerdings gab es in beiden Sektoren auch Branchengruppen, die per Saldo Investitionen tätigten: Am bedeutendsten fielen diese bei «Metallen und Maschinen» sowie bei den «Übrigen Diensten» aus.

Die Desinvestitionen betrafen in erster Linie Standorte in Europa (51 Mrd. Franken). In der Schweiz ansässige Unternehmen zogen insbesondere aus Tochtergesellschaften in Irland und im Vereinigten Königreich Kapital ab. Ausserdem tätigten sie Mittelrückzüge aus Mittel- und Südamerika, Afrika sowie Ozeanien. Demgegenüber weiteten sie ihre Direktinvestitionen in Nordamerika (13 Mrd. Franken) und Asien (12 Mrd. Franken) aus.

Der Bestand an Direktinvestitionen im Ausland betrug 1228 Mrd. Franken. Davon entfielen 1097 Mrd. Franken auf Beteiligungskapital (89%) und 131 Mrd. Franken (11%) auf Konzernkredite. Mit 478 Mrd. Franken (39%) verfügten die «Finanz- und Holdinggesellschaften» über den mit Abstand grössten Kapitalbestand im Ausland, gefolgt von der Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» mit 164 Mrd. Franken (13%).



**Medienmitteilung**

Die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland erreichten mit 86 Mrd. Franken annähernd das Niveau des Vorjahrs. Höhere Kapitalerträge erzielten insbesondere die Tochtergesellschaften von «Finanz- und Holdinggesellschaften» (+4 Mrd. auf 32 Mrd. Franken), während sich diejenigen der Banken und Versicherungen mehr als halbierten (–5 Mrd. auf 4 Mrd. Franken).

**Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz**

Das Ausland investierte 2017 per Saldo 38 Mrd. Franken in Unternehmen in der Schweiz (2016: 60 Mrd. Franken). Der Industrie- sowie der Dienstleistungssektor zeigten dabei gegenläufige Entwicklungen: Während Unternehmen im Industriesektor mit 59 Mrd. Franken einen rekordhohen Zufluss an ausländischen Direktinvestitionen verzeichneten, wurden 21 Mrd. Franken aus Unternehmen des Dienstleistungssektors abgezogen. Die Investitionen in der Industrie entfielen grösstenteils auf die Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe». In dieser Branchengruppe wurden inländische Unternehmen durch Investoren im Ausland übernommen. Die Desinvestitionen im Dienstleistungssektor waren darauf zurückzuführen, dass Mutterkonzerne im Ausland Aktivitäten von «Finanz- und Holdinggesellschaften» in der Schweiz reduzierten und Tochtergesellschaften auflösten.

Der Bestand ausländischer Direktinvestitionen betrug 1088 Mrd. Franken. Davon entfielen 1034 Mrd. (95%) auf Beteiligungskapital und 55 Mrd. Franken (5%) auf Konzernkredite. Gegliedert nach dem unmittelbaren Investor entfielen 76% des Kapitalbestands auf Investoren aus der EU und weitere 13% auf Investoren aus den Vereinigten Staaten. Die Gliederung nach dem unmittelbaren Investor zeigt allerdings nur bedingt die Herkunftsländer der letztlich Berechtigten auf, welche die Unternehmen in der Schweiz kontrollieren. Der Grund hierfür liegt darin, dass der Bestand ausländischer Direktinvestitionen in der Schweiz mehrheitlich über Zwischengesellschaften gehalten wird, die ihrerseits von Konzernen aus einem Drittland kontrolliert werden. Deshalb veröffentlicht die Nationalbank eine alternative Ländergliederung des Kapitalbestands nach dem Land des letztlich Berechtigten. Gemäss dieser Gliederung kontrollierten Investoren aus den Vereinigten Staaten 42% und solche aus der EU 36% des Kapitalbestands.

Die Kapitalerträge aus Direktinvestitionen in der Schweiz stiegen um 14 Mrd. auf 84 Mrd. Franken. Höhere Erträge erzielten Unternehmen der Branchengruppe Handel (+12 Mrd. auf 27 Mrd. Franken), sowie der «Finanz- und Holdinggesellschaften» (+4 Mrd. auf 33 Mrd. Franken).

**Operative Angaben zu multinationalen Unternehmen**

Schweizerisch beherrschte Unternehmen beschäftigten in ihren Tochtergesellschaften im Ausland 2 090 000 Personen, davon 927 000 in Europa (44%) und 537 000 in Asien (26%). Die Zahl der Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahr um 41 000 (+2%). Europa verzeichnete mit einem Plus von 28 000 (+3%) eine leicht überdurchschnittliche Zunahme.

## Medienmitteilung

In Asien zeichnete sich das Ende des Beschäftigungswachstums der vergangenen Jahre ab; der Personalbestand lag nur wenig höher als im Vorjahr (+2000).

Im Inland sind Unternehmen, die über Auslandsbeteiligungen verfügen, ebenfalls bedeutende Arbeitgeber. Diese schweizerischen Mutterkonzerne beschäftigten in der Schweiz 872 000 Personen<sup>1</sup> was einem Anteil von 17% an der Gesamtbeschäftigung des Industrie- und Dienstleistungssektors entspricht.<sup>2</sup>

## Anmerkungen

Ausführliche Tabellen zu den Direktinvestitionen und den operativen Angaben zu multinationalen Unternehmen sind auf dem Datenportal der Schweizerischen Nationalbank ([data.snb.ch](http://data.snb.ch)) unter «Tabellenangebot/Aussenwirtschaft» zu finden. Die Daten können dort in Form von Grafiken und konfigurierbaren Tabellen genutzt werden. Auf dem Datenportal finden sich zudem unter «Infothek/Aussenwirtschaft/Erläuterungen» methodische Hinweise.

Bislang waren die Daten zu den Direktinvestitionen ab 1998 auf dem Datenportal verfügbar. Mit der Publikation des Berichts *Direktinvestitionen 2017* stehen neu Zeitreihen zu den Kapitalbeständen und Kapitaltransaktionen ab 1985 zur Verfügung.

Die operativen Angaben zu ausländischen Tochterunternehmen in der Schweiz (Personalbestand und Anzahl Unternehmen) werden seit 2017 vom Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlicht.<sup>3</sup> Die bisherigen Zeitreihen für die Periode 2003 bis 2015 stehen weiterhin auf dem Datenportal der Nationalbank zur Verfügung, werden jedoch nicht mehr aktualisiert.

Mit der Publikation des Berichts *Direktinvestitionen 2017* erfolgte wie üblich eine Revision der Vorjahreszahlen (2014–2016). Im Berichtsjahr wurde der Kreis der von der Nationalbank befragten Unternehmen erweitert. Diese Unternehmen wurden bis 2016 rückwirkend in der Direktinvestitionsstatistik berücksichtigt. Dies führte für 2016 zu einem Reihenbruch bei den «Finanz- und Holdinggesellschaften», wobei insbesondere das Beteiligungskapital dieser Branchengruppe nach oben revidiert wurde (in beiden Investitionsrichtungen).

---

<sup>1</sup> Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Der Personalbestand dieser Unternehmen stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

<sup>2</sup> Quellen: Beschäftigungsstatistik (BESTA) des Bundesamts für Statistik, Neuenburg, und Beschäftigungsstatistik des Amtes für Statistik, Vaduz.

<sup>3</sup> Statistik der Unternehmensgruppen (STAGRE) des Bundesamts für Statistik, Neuenburg.

## Medienmitteilung

**DIREKTINVESTITIONEN 2017: ÜBERSICHT**

		2016	2017
<b>Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland</b>			
Kapitaltransaktionen	in Mrd. Franken	86,5	-34,0
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	1 249,6	1 227,8
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	86,9	85,6
<b>Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz</b>			
Kapitaltransaktionen	in Mrd. Franken	59,5	38,4
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	1 061,3	1 088,4
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	69,8	83,9
<b>Operative Angaben zu Tochterunternehmen im Ausland und ihren Mutterkonzernen in der Schweiz</b>			
Personalbestand von schweizerischen Tochterunternehmen im Ausland	in 1000	2 048,1	2 089,5
Personalbestand von Mutterkonzernen in der Schweiz <sup>1</sup>	in 1000	860,1	871,7

<sup>1</sup> Einschliesslich Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht erfasst werden, weil sie die Erhebungslimite nicht erreichen. Der Personalbestand dieser Unternehmen stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

Quelle: SNB

Der Bericht ist ab 14. Dezember 2018 im Internet verfügbar unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Statistiken / Berichte und Medienmitteilungen. In gedruckter Form kann der Bericht ab dem 20. Dezember 2018 bei der Nationalbank bezogen werden.